

Pressemitteilung

14.03.2017



78073 Bad Dürreheim · Luisenstr. 4 · Postfach1465 · Telefon 07726/666-209 · Telefax 07726/666-300
patricia.ehret@bad-duerreheim.de



Thomas Mitschke informiert über den Fairen Handel

Wie fair ist der Faire Handel?

„Wie fair ist der Faire Handel wirklich?“, „Kann man den unzähligen Siegel, Label und Zertifikaten noch glauben?“ und „Welche Kriterien gelten für Fairtrade-Produkte?“. Fragen wie diese, beantwortete Thomas Mitschke, Geschäftsführer und Bildungsreferent aus dem Weltladen Würzburg, den interessierten Gästen bei seinem Vortrag am 7. März im Haus der Begegnung. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt, die sich am 14. März 2016 gegründet hat und deren Ziel es ist, die Stadt Bad Dürreheim zur Fairtrade-Town zu machen.

Thomas Mitschke klärte die Gäste über das Wirrwarr der verschiedenen Fair-Siegel auf und betonte, dass „Fair“ leider kein geschützter Begriff ist und somit von jedem Unternehmen frei verwendet werden kann. „Fair bedeute auch nicht bio!“ Hinter dem Wort „Fair“ versteckt sich ein Grundlagenpapier, entwickelt von der World Fair Trade Organisation (WFTO), dem größten globalen Netzwerk von Organisationen des Fairen Handels. In dem Papier sind 10 wichtige Grundsätze verankert, die den Fairen Handel kennzeichnen, wie zum Beispiel Mindestpreise für Kleinbauern, Verbot von ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit, Verbot von Diskriminierung, umweltschonender Anbau etc..

Bei den Fairtrade-Siegeln können sich die Verbraucherinnen und Verbraucher vor allem auf die Siegel



Fairtrade



Fair for life



Naturland Fair



Fair Trade Ecocert

verlassen oder aber auch auf Produkte der Fair-Handels-Importorganisationen



BanaFair



Dwp



Globo



Gepa



EL Puente

Letztere stehen mit ihrer gesamten Unternehmenspolitik hinter den Grundsätzen des Fairen Handels. Wer zu 100% sicher gehen will, dass das Produkt aus dem Fairen Handel kommt, sollte im Weltladen einkaufen, so Mitschke. Die dort angebotenen Artikel werden von den Mitarbeitern vorab auf „Fair“ überprüft!

Ein weiteres Problem das Thomas Mitschke in seinem Vortrag anspricht, ist die Tatsache, dass die Bevölkerung überwiegend die Auffassung vertritt, dass ein faires Produkt auch zu 100% aus fairen Rohstoffen bestehen muss. Dies ist nur bedingt möglich. Handelt es sich um lediglich einen Rohstoff wie beispielsweise Kaffee oder Zucker, kann dieser auch zu „100 % Fair“ realisiert werden. Bei Mischprodukten wie zum Beispiel Keksen ist dies nicht umsetzbar, da entweder nicht alle Rohstoffe, die zur Herstellung des Produktes benötigt werden, fair zu erhalten sind oder aber nicht alle Rohstoffe zum Beispiel von einer fairen Plantage geliefert werden können. Im letzteren Fall kommt es dann zu einem Mengenausgleich.

So kann es dann eben passieren, dass auf der Zutatenliste der Kekse beispielsweise nur 40 oder 50% faire Zutaten deklariert und ausgewiesen sind. Diese Mischprodukte verunsichert die Verbraucher und führen zu Unglaublichkeit. Tatsächlich es jedoch so, dass durch den Kauf eines fairen Produktes die faire Sache an sich unterstützt wird. Thomas Mitschke verglich den Kauf eines fairen Produktes mit dem Bezug von Biostrom. Auch hier unterstützen die Verbraucher die Verwendung von erneuerbaren Energien, ohne dass der verwendete Strom ausschließlich aus „Biostrom“ besteht.

Abschließend kann festgehalten werden: „Auch der Faire Handel ist nicht fehlerlos!“ und schlussendlich ist es jedem selbst überlassen, ob er den fairen Gedanken unterstützen möchte oder nicht! Vor dem Hintergrund der anhaltenden Flüchtlingsströme und der immer größer werdenden Schere zwischen Arm und Reich ist die Unterstützung des Fairen Handels notwendig und richtig, kommentierte Walter Klumpp das Thema abschließend.

Roswitha Kneer, Sprecherin der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt bedankte sich bei Thomas Mitschke für den informativen Vortrag mit den Worten: Es gibt viel zu tun, packen wir es an! Als Dank überreichte sie Thomas Mitschke ein Präsent aus regionalen Produkten.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt findet am 9. Mai 2017 um 18.15 Uhr im Generationentreff Lebenswert statt. Interessierte sind herzlich eingeladen dabei zu sein!